

Erasmus Erfahrungsbericht

Ich verbrachte mein Auslandspraktikum vom 02. Oktober 2025 bis zum 01. November 2025 in Wien. Dieses wurde von der Schule angeboten. Für mich und ein paar andere Klassenkameraden war sofort klar, dass wir diese Erfahrung sammeln möchten. Als ich mich also anmeldete und nach einiger Zeit angenommen wurde, hat mich dies sehr gefreut. Innerhalb von drei Informationsabenden wusste man bereits, wie der Aufenthalt grob aussehen würde. Anschließend folgten nur noch die Unterschriften der Verträge. Einige Wochen später bekamen wir Informationen über unsere Praktikumsplätze. Ein Klassenkamerad und ich wurden einem Sprachstudio zugeteilt – dazu später mehr.

Die Vorbereitungen waren also abgeschlossen und es konnte losgehen. Wir fuhren ungefähr eine Stunde zum Düsseldorfer Flughafen. Alles lief unkompliziert ab, bis auf die Tatsache, dass der Flug eine Stunde Verspätung hatte. Dies war jedoch verkraftbar, und somit kamen wir schließlich am Wiener Flughafen an. Dort wurden ich und die anderen Teilnehmer abgeholt und zu unserem Apartment gefahren.

Das Apartment teilte ich mir mit zwei Klassenkameraden. Es war völlig zufriedenstellend, da wir alles hatten, was wir brauchten (ein Badezimmer, zwei Schlafräume und eine Küche). Dort lief alles sehr harmonisch und gut ab. Die Lage war perfekt, da man nicht direkt im Zentrum wohnte, aber dennoch in seiner Nähe war. Außerdem hatten wir einen Supermarkt und einen leckeren Dönerladen direkt vor unserer Tür.

Drei Tage nachdem wir angekommen waren, begann unser Praktikum. Wie schon erwähnt, absolvierte ich es mit meinem Klassenkameraden im Sprachstudio Wien auf der Mariahilfer Straße. Dieses Studio ist dafür da, Menschen Deutsch beizubringen, die damit Schwierigkeiten haben oder es noch nicht sprechen können. Der Unterricht wurde nach Leistungsstand unterteilt, sodass Teilnehmer mit ähnlichen Kenntnissen zusammen lernten. Wir bekamen meist Aufgaben wie Kopieren, Überprüfen von Zahlungseingängen oder das Schreiben von Benachrichtigungen über den Kursbeginn der Teilnehmer. Ich war letztendlich sehr zufrieden mit dem Praktikum, da es derselbe Bereich war, in dem ich auch mein Abitur absolviere (Verwaltung).

In unserer Freizeit war ich meistens mit meinen vier anderen Klassenkameraden unterwegs. Wir besichtigten Orte, die für Wien sehr bekannt sind, wie zum Beispiel den Volksgarten oder das Schloss Belvedere. Durch diese Eindrücke merkte man erneut, warum die Stadt bei Touristen so beliebt ist. Auch die Innenstadt war sehr schön. Man fühlte sich nicht unwohl, wie es manchmal in einer so großen Stadt der Fall sein kann. Außerdem war es überall sehr sauber.

Wir meldeten uns zudem im Fitnessstudio an, was meistens unser Abendprogramm war. Dieses lag nahe an unserem Praktikumsort und war – wie alles in Wien – hervorragend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Außerdem testeten wir zahlreiche bekannte Essensläden und gingen ab und zu einen Kaffee trinken. Am besten gefielen mir jedoch das Konzert von Jazeek (einem Sänger) und der Besuch einer Trampolinhalde.

Alles in allem war das Auslandspraktikum eine tolle Erfahrung. Dies hat nicht nur Erasmus möglich gemacht, sondern auch unterstützt. Wir erhielten Verpflegungsgeld, ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr und es wurde sich um unsere Unterkunft gekümmert. Somit hatte man nur einen geringen Eigenanteil und konnte dank der guten Organisation alles in vollen Zügen genießen. Ich würde daher jedem raten, diese Erfahrung zu machen, da die Reise ein voller Erfolg war.

